



DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DER BILKER HEIMATFREUNDE HEFT 11 · NOVEMBER 2010



Bis 30.11.
Kfz-Versicherung
wechseln!

Neu: Für Individualisten mit Familiensinn

Bei unserer neuen Kfz-Familienversicherung erhält die ganze Familie Schutz aus einer Hand. Jedes Familienmitglied hat seinen eigenen Versicherungsschein und seinen eigenen Beitrag. Für Fahranfänger gibt es von Anfang an eine günstige Schadenfreiheitsklasse. *Zurich HelpPoint*. Weil Sie uns wichtig sind.



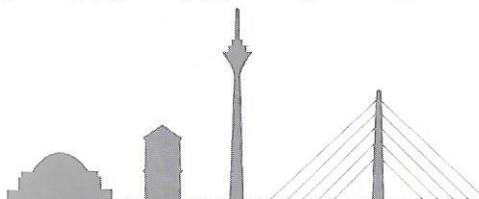
Generalagentur Toni Feldhoff

Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf
Telefon 0211 394699, Fax 0211 394453
Mobil 0171 9907783, toni.feldhoff@zuerich.de



FISCHER-STURM IMMOBILIEN

GmbH & Co. KG



Das makeln wir schon

MEHRFAMILIENHÄUSER EINFAMILIENHÄUSER EIGENTUMSWOHNUNGEN
VERMIETUNGSSERVICE VERBANDSGEPRÜFTE BEWERTUNG  

0211-60 10 10 60

Bastionstraße 12 · Fax 60101070 · info@fischer-sturm-immobilien.de · www.fischer-sturm.de

Sie lesen in dieser Ausgabe

Unsere Monatsveranstaltung / Monatsspruch	313
Onger ons jesagt	314
Vor 160 Jahren wurde Otto Freiligrath in Bilk geboren	315
Weiherr des Floragartens entschlammt	318
Stern über Düsseldorf	319
Ausstehende Mitgliedsbeiträge	320
Pate der Freude	320
Bilker Merkzettel	321
Termine Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde	323
Leeve Onkel Jupp	324
Martinsfest in Bilk	326
Dä Weckmann	328
Tagebuch des U-Bahnbaus	329
Düsseldorf und seine Stadtteile – Lichtenbroich	332
Jehandycäpt?	334
Tatort Filmmuseum	335
Mit dem Trabektom gegen den grünen Star	336
Ein Kalender der Artenvielfalt	339
Nostalgie in Bildern	341
Wir gratulieren / Wir begrüßen	344



Wir beraten
Sie gerne!

APOTHEKE ST. MARTIN

Franz-Josef Cüppers
Lorettostraße 19 · 40219 Düsseldorf
Telefon 0211/393152 · Telefax 0211/3983189
Kennen sie schon unsere Internetadresse?
www.lorettostrasse.de

– Bluttest –

Cholesterin · Zucker · Triglyceride · Harnsäure · Leber

Montag–Freitag: 8.30–18.30 Uhr durchgehend · Samstag: 8.30–13 Uhr



DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

56. Jahrgang · Heft 11 · November 2010

Vereinslokal „Fuchs im Hofmann's“ Benzenbergstr. 1 / Ecke Bilker Allee

Unsere Monatsveranstaltung:

Vom Konvent der Franziskaner Immermannstraße spricht

Pater Lothar Weber

über

**„Die 350-jährige Geschichte der Franziskaner
in Düsseldorf“**

und

„Die Franziskanische Revolution“

Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen
sowie interessierte Gäste
sind herzlich willkommen.



Monatsspruch:

**Ein gerechtes Ziel lässt sich nicht
mit ungerechten Mitteln erreichen.**

Petra Kelly

Onger ons jesaht

Seit mehr als zehn Jahren darf ich für Sie, liebe Leser der Bilker Sternwarte, jeden Monat Aktuelles, Geschichtliches oder das Vereinsgeschehen publizieren. In dieser Zeit habe ich versucht, der Zeitschrift auch ein moderneres Gesicht zu geben. Dazu waren viele Besuche anderer Veranstaltungen nötig, Pressetermine wahrzunehmen und viel Schriftverkehr erforderlich. So wurde die Redaktionsarbeit immer mehr zum ehrenamtlichen Zweitjob und damit zusehends zu einer anstrengenden Aufgabe mit festem Abgabetermin. Die erwartete Unterstützung, die ich mit der neuen Aufmachung der Zeitschrift erhoffte, blieb aber leider weitgehend aus.

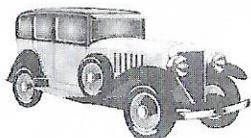
Das liegt auch an der Alterstruktur im Verein, es fehlen jüngere Leute, die Interesse an ihrem Stadtteil haben und dafür etwas tun wollen. Seitens eines Heimatvereins reicht es allerdings nicht aus, nur mit einer monatlichen Saalveranstaltung für seine Mitglieder und sonst nirgendwo in der Öffentlichkeit in Erscheinung zu treten. Wer nur rückwärts schaut, wird den Anschluss nach vorne verpassen und bald selbst ein Anachronismus sein. Daher ist es wichtig, jüngere Menschen mit aktuellen Themen und Veranstaltungen anzusprechen und besser darzustellen, was ein Verein zu bieten hat. Dabei kann man das Alte pflegen und das Junge hegen, um den notwendigen Nachwuchs an den Verein heranzuführen. Dazu gehört aber der Mut, etwas Neues zu wagen.

Zum Jahresende 2010 werde ich die Aufgabe der Schriftleitung einem Nachfolger übergeben. Aber man geht ja niemals so ganz, als Mitglied der Bilker Heimatfreunde werde ich selbstverständlich weiterhin Artikel verfassen und den neuen Redakteur so tatkräftig unterstützen. Denn die BILKER STERNWARTE muss weiterhin bestehen als das Medium und Aushängeschild Ihres großen Stadtteilvereins Bilker Heimatfreunde. Ich bin zuversichtlich, dass dies auch in Zukunft der Fall sein wird und Sie liebe Bilker, jeden Monat eine neue Ausgabe der Vereinszeitschrift erhalten werden.

Ihr
Rolf Hackenberg

KARL WEISHEIM & SOHN

AUTO-REPARATUREN ALLER ART · INSPEKTIONEN



- Beseitigung von Unfallschäden
- TÜV + AU im Hause
- Bremsenprüfstand
- Einbau von Autoglasscheiben, Anlasser, Lichtmaschinen, Batterien, Radio

40217 DÜSSELDORF · Kronenstraße 57
Telefon + Fax (02 11) 31 51 51 · Privat: Neuss (0 21 31) 46 49 82
Mobil: (0 173) 71 10 623

Vor 160 Jahren wurde Otto Freiligrath in Bilk geboren

Von Manfred Walz

Zur Biographie Otto Freiligraths

Ferdinand und Ida Freiligrath hatten sechs Kinder, drei Jungen und drei Mädchen, von denen die Tochter Maria 1846 im Londoner Exil geboren wurde und dort nach wenigen Wochen starb. Der zweitälteste Sohn Otto, nach Freiligraths früh verstorbenen Stiefbrüdern eigentlich Karl Otto benannt, wurde am 10. August 1850 in Düsseldorf-Bilk geboren und im Hause der Eltern von Pfarrer Budde lutherisch getauft.

Ferdinand Freiligrath, der sich während der Revolution von 1848/49 in Düsseldorf und Köln vor allem mit seinen politischen Gedichten und durch seine Mitarbeit an der von Karl Marx geführten Neuen Rheinischen Zeitung hervorgetan hatte, zog sich im Juni 1850 nach Bilk zurück und hatte sich glücklicherweise im Mai 1851 den gegen ihn im August desselben Jahres von den preußischen Behörden ausgestellten Haftbefehlen rechtzeitig entzogen und sich nach London geflüchtet. Dorthin folgte ihm seine Familie, also auch der kleine Otto, im September 1851.

Alle fünf Kinder erhielten eine gute Ausbildung und wurden zweisprachig erzogen. Trotzdem befürchtete Freiligrath, der sehr an seiner Heimat hing, dass sie der deutschen Kultur entfremdet werden könnten. Deshalb begrüßte er das Angebot seines Veters Hermann von der Heydt (27. 4. 1804 - 17. 3. 1880) in Elberfeld, einen seiner Söhne für ein Jahr dorthin zu schicken und so wohnte Otto ab Herbst 1866 für ein Jahr im Hause des Kaufmanns von der Heydt und besuchte in Elberfeld die Realschule (heute wäre dies ein naturwissenschaftlich-neusprachlich orientiertes Gymnasium). Freiligrath hoffte, „deutsches Leben und deutsche Lehre werden dem Knaben gut thun.“ So schreibt er in einem Brief an Ludwig Elbers vom 29. September 1866.



Anschließend ging Otto nach London zurück und erlernte, wie der Vater und seine beiden Brüder Wolfgang und Percy, den Beruf des Kaufmanns. Als seine Eltern 1868 aus London nach Deutschland zurückkehrten, hatte er dort seine Lehre noch nicht abgeschlossen und blieb deshalb wohl in Forest Hill bei seiner Schwester Käthe, die 1867 den deutschen Kaufmann Eduard Kroeker geheiratet hatte. Nach seiner Ausbildung nahm Otto noch eine Stelle in Liverpool an, zog dann aber zu seinen Eltern nach Stuttgart.

Otto war der einzige der drei Söhne, der in Deutschland das Licht der Welt erblickt hatte und daher auch die deutsche, genauer gesagt die preußische Staatsbürgerschaft besaß. Sonst hätte er in Stuttgart nicht zum Militärdienst einrücken dürfen, den er dort am 1. April 1872 als Freiwilliger im 1. Württembergischen Infanterie-Regiment antrat. Freiligrath kommentierte diesen Schritt folgendermaßen: „Es ist der einzige meiner

Söhne, der in Deutschland geboren ist, und da er gesund und kräftig ist, so ließ sich, nachdem ich jetzt schon wieder 4 Jahre in Deutschland geweilt habe, seine Heerpflichtigkeit leider nicht umgehen.“

Dieser Militärdienst wäre am 31. März 1873 zu Ende gegangen. Aber Mitte Februar bekam Otto das Scharlachfieber. Noch am 22. Februar schrieb Freiligrath an seinen Freund Wilhelm Ganzhorn in Neckarsulm: „Mein guter Sohn Otto liegt schwer, schwer krank! [...] Ich habe nur Einen Gedanken: - Gott helfe!“ („Care Dietwalde“, S. 107). Aber einen Tag später teilte er Theodor Eichmann, der Patenstelle an Otto vertrat, mit: „... mit nassen Augen muss ich Dir schreiben, dass wir kaum einen Funken Hoffnung haben. [...] Ich glaube nicht, dass er uns erhalten bleibt. Es steht alles bei Gott, aber ich gebe mich keinen Hoffnungen mehr hin.“

Otto starb am Samstag, dem 1. März 1873 und wurde am Dienstag, dem 4. März auf dem Fangelsbach-Friedhof in Stuttgart um 15 Uhr bestattet. Todesanzeigen wurden in deutscher und englischer Sprache verschickt und die deutsche Version auch im Schwäbischen Merkur vom 4. März abgedruckt. Einige Tage zuvor war Freiligraths jüngster Sohn Percy aus Antwerpen nach Stuttgart gekommen, um seinen Bruder noch einmal zu sehen. Aber der behandelnde Arzt war „der Meinung [...], die Aufregung des Wiedersehens könne ihm schaden.“ – Nach der Beerdigung kam Mitte März auch Freiligraths älteste Tochter Käthe aus England herüber, um den Eltern beizustehen. Der älteste Sohn Wolfgang war zu dieser Zeit in Minnesota/USA, konnte also die Eltern nicht besuchen und auch die verheiratete Tochter Luise Wiens war mit ihren zwei Kindern an ihren Haushalt in England gebunden.

Die Auswirkungen des Todes auf Ferdinand Freiligrath

Über den Tod seines Sohnes kam Freiligrath bis zu seinem eigenen Tod drei Jahre später nicht hinweg. Zunächst reiste Käthe

mit den Eltern nach England, wo diese sich im Kreis ihrer Kinder und Enkel etwas erheitern und dann fünf Wochen in einem Seebad erholen sollten. Der Aufenthalt dauerte von Anfang April bis Ende August, also beinahe fünf Monate. In diese Zeit fiel die lange schon geplante Hochzeit Wolfgang Freiligraths mit Mary Eastman. Sie fand am 5. Juni 1873 in London statt. Anschließend fuhr das jungvermählte Paar sofort nach Amerika zurück. Anlässlich dieser Hochzeit am 5. Juli 1873 verfasste Freiligrath das berührende Gedicht „Otto zu Wolfgang's Hochzeit“:

Es fällt ein ernster Schatten
O Bruder, auf dein Fest,
Wie ernst auf sonnige Matten
Gewölk ihn fallen lässt;
Er dunkelt ob deinem Weine,
Er senkt sich auf dein Brod;
Der Schatten, den ich meine,
Der Schatten ist mein Tod.

Das 14-strophige Gedicht endet mit der Zeile: „O, ich hatte die Kinder so gern.“ Auf der Hochzeit wurde es nicht vorgetragen. Freiligrath schrieb darüber am 15. Juli an seine Schwägerin Maria Melos: „Hier hast du auch mein Gedicht: „Otto zu Wolfgang's Hochzeit“. Ich konnte mich lange nicht überwinden, es dem jungen Paare zu geben, und sie haben es auch wirklich erst zwei Tage vor ihrer Abreise von mir erhalten. Und zwar mit dem Versprechen, dass ich, wenn Gott uns Allen Leben und Gesundheit schenkt, auch noch einmal eine frohere Weise für sie anstimmen will.“

Aus dieser Ankündigung ist nichts mehr geworden. Seinen Zustand schilderte Freiligrath ein Jahr später am 3. April 1874 folgendermaßen: „Der Schlag, der mich vor einem Jahre getroffen, hat mich zu einem andern Menschen gemacht. Mein alter Frohmuth ist gewichen, und auch körperlich bin ich nicht mehr derselbe. Bis das Unglück über uns hereinbrach, war ich ein junger Mann von zweiundsechzig, jetzt bin ich ein alter Mann von dreiundsechzig Jahren.“

Zur Zeit von Ottos Krankheit und Tod musste Freiligrath auch ein Projekt fallen lassen, das ihm ursprünglich sehr am Herzen gelegen hatte. Er schrieb darüber an die Schwägerin Maria Melos: „Auch noch ein anderes Gedicht „Rothkäppchen“ lege ich bei. Es ist zu einem der schwarzen Blätter [Scherenschnitte] von Paul Konewka. Eine Buchhandlung in München gibt eine Sammlung derselben mit begleitenden Textesworten [...] heraus, und bat auch mich, eins oder einige Blätter erläutern zu wollen. Ich sagte zu, und hatte mir gerade vorgenommen, mein Versprechen zu erfüllen, als unser armer Otto krank wurde und starb. Nun schrieb ich [...] an die Buchhandlung, dass sie mich von meinem Versprechen entbinden möge, - ich könne jetzt nicht. Nachdem der Brief fort war, sah ich mir die gesandten Blätter doch noch einmal an, - und da, beim Betrachten eines derselben: „Rothkäppchen“, kamen mir plötzlich, ungesucht wie vom Himmel herab, die beiliegenden Verse, die ich der Buchhandlung dann gleich noch zuschickte, und die jetzt wahrscheinlich schon in einer neuen Lieferung des Werkes gestanden haben.“ Die Scherenschnitt-Sammlung mit dem Rothkäppchen-Gedicht wurde 1873 im Verlag Gustav Beck von Fritz Keppler herausgegeben.

Wann das Grab Otto Freiligraths aufgelöst wurde, konnte nicht mehr festgestellt werden. Fest steht, dass es allerdings noch 1927, also immerhin 54 Jahre nach dem Tod Ottos und 51 Jahre nach dem Tod seines Vaters existierte. In diesem Jahr erhielt der Bruder, Wolfgang Freiligrath, vom Gärtner des Fangelsbach-Friedhofes einen Brief, in dem letzterer aus dem Gedicht „Otto zu Wolfgang's Hochzeit“ zitierte und schrieb, dass er das Grab immer in guter Obhut halte.

Rothkäppchen

Rothkäppchen ist das Leben roth;
Der böse Wolf, das ist der Tod
Der Tod, der umgeht in der Welt,
Und zusieht, wen er überfällt.
Zum Alter spricht er grimm: Bist mein!
Doch auch die Jugend nennt er sein.
Großmutter erst, die alte Frau,
Dann auch die Kleine raubt er schlau.
Aus Sonnenschein und Blüthenduft
Wirft er sie tückisch in die Gruft.
O Jammer, aus der Welt, so schön,
Ein junges Leben scheiden seh'n!
O Jammer, wenn ein Auge licht
Und jugendfroh, im Tode bricht.
Wenn junger Leib, vom Tod besiegt,
Heilig und still in Blumen liegt!
Nun sagt, ist wo ein Jägersmann,
Der uns den Wolf erlegen kann?
Weh, nirgendwo! Den fällt kein Speer!
Den trifft und tödtet kein Gewehr
Der giert und heult von Thür zu Thür,
Der fletscht die Zähne für und für
Wir aber müssen daneben steh'n,
Und, wie er wüthet, still anseh'n;
Müssen senken in Weh das graue Haupt
Zum braunen, das er uns geraubt;
Können, ach! Nur mit den Rothbrüstlein
Blätter auf unser Liebstes streu'n.

Der Verfasser veröffentlichte Gedichte und den Briefwechsel mit Freiligraths langjähriger Freundin: „Care Dietwalde“. Freiligrath und Wilhelm Ganzhorn. Briefwechsel und Freundschaftsgedichte. Hrsg. von Manfred Walz und Jürg Arnold. Stuttgart 2009

Wilhelm Ganzhorn ist der vergessene Verfasser des Lieds: „Im schönen Wiesengrunde“, das zum Volkslied wurde.

Wir bitten die Leser der BILKER STERNWARTE, die Produkte und Leistungen unserer Inserenten bevorzugt zu berücksichtigen!

Weiher des Floragartens entschlammt

Jetzt geht es an die Entschlammung des Floraweihers: Die Sanierung des Floragartens wird fortgesetzt. Der Schlamm muss entfernt werden, weil er sich negativ auf die Wasserqualität auswirkt. Zudem kommt es dadurch vor allem an warmen Sommertagen zu erheblichen Geruchsbelästigungen.

Bisher haben die Stadtgärtner die Gehölzbestände ausgelichtet, den Wegebau erneuert und an den beiden neuen Eingängen gearbeitet. Diese Arbeiten sind mittlerweile abgeschlossen. Der Weiher wurde zudem im Rahmen eines Wasservogelgutachtens untersucht. Laut Gutachten ist das Gewässer extrem nährstoffreich und hat einen hohen Wasservogelbestand. Allerdings hat sich dadurch, dass viele Parkbesucher die Wasservögel allzu eifrig füttern, am Grund des Weiher eine Faulschlammschicht gebildet. Durch den Abbau organischer Substanzen kann der Sauerstoffgehalt im Gewässer soweit abnehmen, dass die Fische nicht überleben können. Das Fischsterben im April 2009 im Floragarten spricht laut Gartenamt eine deutliche Sprache.

Im Wasservogelgutachten wurde eine einmalige, intensive Reinigung des Floragartenweiher empfohlen. Vor Beginn der Arbeiten wurden die vorhandenen Fische eingefangen. Das haben Mitglieder des Anglerverbandes übernommen. Der im Frühling sanierte Vogelweiher im Schlosspark Eller wird neue Heimat für die Fische aus dem Floragarten. Die Fische kehren

nicht in den Florapark nach Bilk zurück. Zur dauerhaften Verbesserung der Wasserqualität haben die Experten im Umweltamt von einem erneuten Besatz mit Fischen für den Floraweiher abgeraten.

Die eigentliche Sanierung des Weiher wurde am 11. Oktober begonnen. Sie wird voraussichtlich sechs Wochen dauern. Die Arbeiten können nicht ausschließlich mit schwerem Gerät ausgeführt werden, denn der Beckenboden besteht aus Ziegeln und kann nicht mit großen Baggern befahren werden. Schadstellen an der Ufereinfassung als auch am Beckenboden, die man bei der Säuberungsaktion entdeckt, werden gleich mit ausgebessert.

Die Parkbesucher dürfen sich auf ein kleines Weihnachtsgeschenk freuen. Nach Abschluss der Sanierung wird der Floragartenweiher im Dezember wieder eine Fontäne erhalten. Nur noch auf einigen alten Fotos war diese Fontäne bisher zu bewundern. Nun wird an historischer Stelle, in der Nähe der kleinen Insel, eine neue Fontäne installiert. Sie wird aber nicht nur hübsch anzusehen sein, sondern dient auch dazu, das Gewässer besser mit Sauerstoff zu versorgen. Die Parkbesucher müssen sich während der Bauzeit auf Einschränkungen rings um den Floragartenweiher einstellen. Dafür wird dieser – so das Gartenamt – aber nach der Sanierung wieder zu einem echten Juwel. Die Kosten für die Sanierung und die Installation der Fontäne belaufen sich auf insgesamt 150.000 Euro. (pau)

WORLD TRANSPORT SERVICE

Überseemzüge
Europazüge
Inlandzüge
Büromzüge
Planung
Lagerung

Es ist alles eine Angelegenheit der Sorgfalt

Bodo Broix
Geschäftsführer
Hermann-Klammt-Str. 3 · 41460 Neuss
Tel. 02131-5 27 35-0 · Fax 02131-5 27 35-25

FreeCall: 0800-0527350

Mitglied der Germania-Kompanie
www.world-transport-service.de
info@world-transport-service.de

Stern über Düsseldorf

In diesem Jahr wird er schon fünf Jahre alt – der „Lebendige Adventskalender“ der evangelischen Friedens-Kirchengemeinde und der katholischen Gemeinden St. Martin, St. Peter und St. Antonius.

Für viele Menschen gehört er schon fest zur Adventszeit dazu. An jedem Abend treffen sich um 18 Uhr für 15 – 20 Minuten viele Menschen in den Kirchen, Kindergärten, Krankenhäusern, Altenheimen, im Tagesaufenthalt für wohnungslose Menschen und im Polizeipräsidium, um dort gemeinsam Advent so zu erfahren, wie er eigentlich gemeint ist: als Zeit der Ruhe, Besinnung und Gemeinschaft – ganz anders, als wir es sonst in unserer Stadt erleben, die gerade in der Vorweihnachtszeit von Rummel und Kommerz geprägt ist. Ort und Thema des jeweiligen Abends finden Sie wieder in einem Adventskalender, der in den kirchlichen Einrichtungen und in einigen Geschäften kostenlos zum Mitnehmen bereit liegt. Ab Ende November sind alle Informationen auch im Internet unter www.lebendiger-adventskalender-bilk.de

Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 90 53 343 bei Pastorin Konstanze Meschke.

IN DER
STEINSTRASSE
Komödie
DÜSSELDORF

20.10. -
25.11.2010

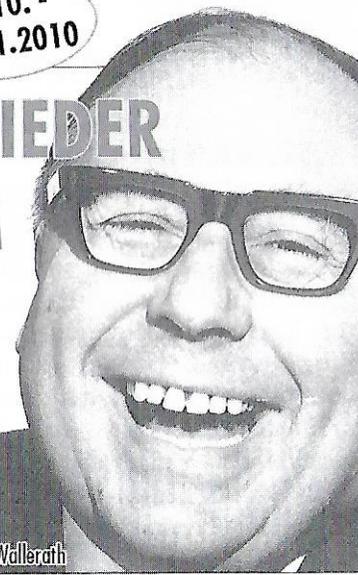
WAS BIN ICH WIEDER FÜR EIN SCHELM

DIE HEINZ-ERHARDT-REVUE

Thorsten Hamer
(bester Heinz Erhardt Darsteller des Jahres. ARD)

Daniel Große Boymann
Hella-Birgit Mascus

Inszenierung: Thorsten Hamer, Mitarbeit: Helmut Fuschl
Musikalische Leitung: Daniel Große Boymann, Bühnenbild: Bodo Wälleraß



Vorverkauf: Theaterkasse, Steinstr. 23, 40210 Düsseldorf; Tel: 0211 / 13 37 07
Vorstellungsbeginn: Di - Fr 20:00 Uhr, Sa 17:00 Uhr und 20:00 Uhr, So 18:00 Uhr
Internet: www.komodie-steinstrasse.de; eMail: info@komodie-steinstrasse.de

Ausstehende Mitgliedsbeiträge

Geld fehlt für Vereinsaktivitäten

Das Jahr 2009 existiert schon lange nicht mehr. Die Vereinskasse verzeichnet aber leider immer noch ausstehende Mitgliedsbeiträge, die dem Vorstand für die Durchführung der verschiedenen Aufgaben fehlen.

Daher noch einmal die Bitte an alle Mitglieder, die vergessen haben, ihren Mitgliedsbeitrag zu zahlen, dies baldmöglichst zu erledigen.

Entweder per Überweisung (**Konto Nr. 0411 807 800 – BLZ 300 800 00 – bei der Commerzbank, Düsseldorf**) oder auch gerne bar beim nächsten Veranstaltungsabend bei unserem Schatzmeister.

Dies gilt im übertragenen Sinne natürlich auch für das Kalenderjahr 2010, denn da fallen die Kosten für unser Archiv und unsere Vereinszeitschrift, sowie unsere vielen Aktivitäten auch wieder mit dem Jahresbeginn an.

Auch hier unsere Bitte überweisen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag oder zahlen Sie bar wie oben aufgezeigt.

Danke

Pate der Freude

Liebe Freunde und Förderer unseres Sozialwerkes „Paten der Freude“, liebe Heimatfreunde.

Wie in Jedem Jahr, wollen wir auch in diesem Jahr, am 11. Dezember 2010, wieder unseren älteren Bilker Mitbürgern drei frohe Stunden schenken. Das ist seit über fünfzig Jahren schon Tradition, und diese Tradition möchten wir so lange wie möglich aufrecht erhalten. Da die anfallenden Kosten für diese Veranstaltung uneingeschränkt aus Spenden finanziert werden müssen, wir bekommen von keiner Seite Zuschüsse, möchte ich heute an alle Interessierten meine Bitte um eine Spende für „**Pate der Freude**“ richten. Sie werden damit auch ein Pate der Freude. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bedarf es nur noch eines kleinen Schrittes. Sie können an jedem Vereinsabend, aber auch per Banküberweisung spenden

Selbstverständlich kann Ihre Spende steuerlich geltend gemacht werden.

Bilker Merkzettel – was, wann, wohin...

Veranstaltungen im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

Das Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau), Himmelgeister Str. 107 h ist erreichbar mit der Straßenbahnlinie 706 - Haltestelle „Am Steinberg“ und der Buslinie 835 - Haltestelle „Moorenstraße“.

Weitere Informationen und Reservierung von Plätzen montags bis freitags unter Telefon 580 93 45.

Nachts auf den Trödelmarkt

Das Bürgerhaus Bilk und die AGB e.V. veranstalten am **Freitag, 5. November von 18 – 22 Uhr** einen Nachtrödelmarkt im Salzmannbau. In gemütlicher Atmosphäre kann man in Ruhe stöbern, plauschen und gut erhaltenen Trödel von privaten Anbietern kaufen. Für das leibliche Wohl wird im Cafe gesorgt.

DER INTEGRATOR

Benefizveranstaltung am **Freitag, 12. November um 20 Uhr**, Eintritt 9 Euro, Veranstalter und Info: Die AGB e.V. - Tel 90 52 227 - Ansprechpartner: Dietmar Wolf <http://die-agb.com/veranstaltungen/integrator/>

Alparslan Marx

Der Mann mit Migrationshintergrund gibt offen zu: „Ich bin ein Türke und habe Probleme mit der deutschen Verfassung. Ich kann mich nicht dazu bekennen, hauptsächlich wegen des Artikels 27, §4, Absatz 5... Sie wissen was ich meine, oder?“

Dabei ist er voll integriert, schächtet seine Schafe ausschließlich im Badezimmer und sorgt liebevoll für seine 35 Frauen. Er heißt Alparslan und ist tagsüber ein ganz normaler Bürger. Aber abends erwacht er und mutiert zum Integrator! Dann kämpft er gegen das Böse in der Welt: Thilo Sarrazin, Roland Koch und Peter Ramsauer.

„Der Integrator“ ist ein 90 minütiges Politikabett – sarkastisch und bissig. Mit schwarzem Humor und viel Selbstironie teilt Alparslan Marx nach allen Seiten aus. Er verdeutlicht, wie festgefahren unsere Denkweisen sind – geprägt von Schlagzeilen und Vorurteilen. Trotzdem, kurz vor seiner Ausweisung verspricht uns Alparslan Marx: „Alles wird gut!“

Das Stück, in welchem Alparslan alleine auf der Bühne steht, gehört zum Genre des politischen Kabarett. Bissig, selbstironisch, unterhaltsam und bisweilen auch sarkastisch verteilt Alparslan seinen Zuhörern Seitenhiebe die wach machen – 90 Minuten klärt er uns auf. Der wahre Integrator öffnet uns das Herz!

Erschwingliche heiße und kalte Getränke sowie eine amerikanische Versteigerung von interessanten Sachpreisen in der Pause runden das Programm ab.



Bilker Merkzettel – was, wann, wohin...

ORIENTierung und TRAINing

Das Projekt richtet sich an fünfzig 14- bis 18jährige Jugendliche überwiegend mit Zuwanderungshintergrund – im Sozialraum Jagenbergwerke, Düsseldorf-Bilk. Hauptziel des Projektes ist es, Schülern einen übergangslosen Einstieg in die betriebliche Ausbildung (1. Ausbildungsmarkt) zu ermöglichen. Darüber hinaus soll durch eine intensive Betreuung im ersten Ausbildungsjahr der erfolgreiche Verlauf der Ausbildung gesichert werden. Das Projekt unterscheidet sich von den Maßnahmen anderer Anbieter dadurch, dass Jugendliche während der ganzen Projektzeit (2008-2011) von einem Projektträger durch konstante Bezugspersonen lebensweltnah betreut werden.

Und sie tanzten einen Tango

Am Samstag, 13. November wird von 19 - 24 Uhr wieder der beliebte „Tango - Salon“ geöffnet. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Tango - Argentino tanzen und beim lernen neue Freunde finden. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschriffe und einfache Figuren. Das Erlernte kann danach direkt im Tango Salon angewendet werden. Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Familienfrühstück mit Live-Auftritt

Am Sonntag, 7. November ab 10.30 Uhr startet wieder das beliebte Familienfrühstück. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es wie immer einen musikalischen Live-Auftritt. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 5 Euro und für Kinder ab 8 Jahre 2,50 Euro.

Partytänze perfekt

Am Donnerstag, 25. November von 18 - 22 Uhr kann man sich beim Tanzabend auf den neuesten Stand bringen. Unter Anleitung können Singles und Paare verschiedene Tänze wie Walzer, Samba und Partytänze tanzen und erlernen. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschriffe und einfache Figuren, danach kann das neu Erlernte direkt beim Tanzabend ausprobiert werden. Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

TATENDRANG das Improvisationstheater

Am Freitag, 26. November um 20 Uhr (Eintritt 10 Euro) wird das Improvisationstheater Tatendrang wieder aktiv. 3-2-1-los... begleitet von Live-Musik gestalten die Darsteller ein abendfüllendes szenisches Programm mit überraschenden Wendungen, voller Spannung, spontanem Witz und Kreativität in Sprache und Bewegung.

Lesungen Westdeutscher Autorenverband

Die Lesungen finden immer am dritten **Mittwoch** eines Monats ab 18 Uhr statt.

Am Mittwoch, 17. November um 18 Uhr liest als Gast: Hans-Georg Schipping, (Haan) Prosa: Satirisches und Humorvolles

Um 19 Uhr liest das Mitglied Elke Seifert, (Düsseldorf) Prosa und Lyrik: Märchen für Erwachsene

Bilker Merkzettel – was, wann, wohin...

Musik an der Lutherkirche

Am Montag 1. November um 16 Uhr wird ein BENEZIFKONZERT zu Gunsten der neuen Altarraumgestaltung in der Lutherkirche veranstaltet, mit Werken von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn Bartholdy, César Franck, Anton Bruckner u.a. Eintritt frei

Spieloase

Am Freitag, 12. November ab 16 Uhr wird in der Spieloase, Brunnenstraße 65, St. Martin gefeiert. Für die Kinder gibt es Stockbrock und Kinderpunsch, die Erwachsenen können sich an Glühwein erwärmen. Es werden Martinslieder gesungen und es gibt wieder einen kleinen Laternenumzug über den Hof der Spieloase.

Am Freitag, 19. November kann wieder mit der Künstlerin Heike Walter in der Spieloase getöpft werden. Erwachsene und Kinder sind herzlich willkommen. Die Teilnahme ist für die Kinder kostenlos, Erwachsene zahlen 3 Euro.

Am Freitag, 26. November von 14.30 - 17 Uhr findet der letzte Trödelmarkt in diesem Jahr statt. Vor Weihnachten kann man noch ein paar Schnäppchen machen oder am Adventsbasarstand etwas Weihnachtliches erstehen. Die Standgebühren betragen für Erwachsene 3 Euro, für Kinder 1,50 Euro. Tische und Bänke können ausgeliehen werden.

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Monatsversammlung - Montag, 8. November um 19.30 Uhr
im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm

Übungsschießen - Montag, 15. November um 19 Uhr
in der „Goldenen Mösch“

Friedhofsgang - Sonntag, 21. November um 10.45 Uhr Südfriedhof
sowie anschließendes **Grünkohlessen**

Wer Interesse hat einmal das Schützenleben und den Schützenverein der Bilker Heimatfreunde kennen zu lernen ist herzlich eingeladen an einer unserer Monatsversammlungen teilzunehmen.

Leeve Onkel Jupp

Vielleicht erinnerste dich noch so draan, dass du Papp ja schon jahrelang ein Kejelclub bist. Wie sich dann ein solcher Club so jehöhnt, säht du Papp immer für die Mamm, fahre die jedes Jahr auf die sogenannte Kejeltour. Und dieses Jahr war du Papp mit ein paar Kejelbrüder widder auf Tour. Irjendwo am Rhing send die 4 Daach jewäse. Ob die och jekegelt hannt, dass weiss ich nit so genau. Jedenfalls soh du Papp am Mondaach, als die widderkoome, ganz schön kaputt uus. Die Mamm meenten, dass dass bestimmt nit vom Kejele allein jekomme bist. Naja, isch weiss et och nit so genau. Nur wenn du Papp zu Huus vom Kejele kömmt, siht du manschmol och nit vell besser uus. Kooz un jooht, du Papp häst uns vuzellt, dass se do am Rhing ne angere Kejelclub jetroffe hant, die uss de Nöh von Münche koome. Weil dass nu alles Anhängere von die Bayere, also de Fussballclub

Bestattungen Ulrich Ueberacher



Menschlichkeit ist unsere Stärke
Persönlich, kompetent und zuverlässig.

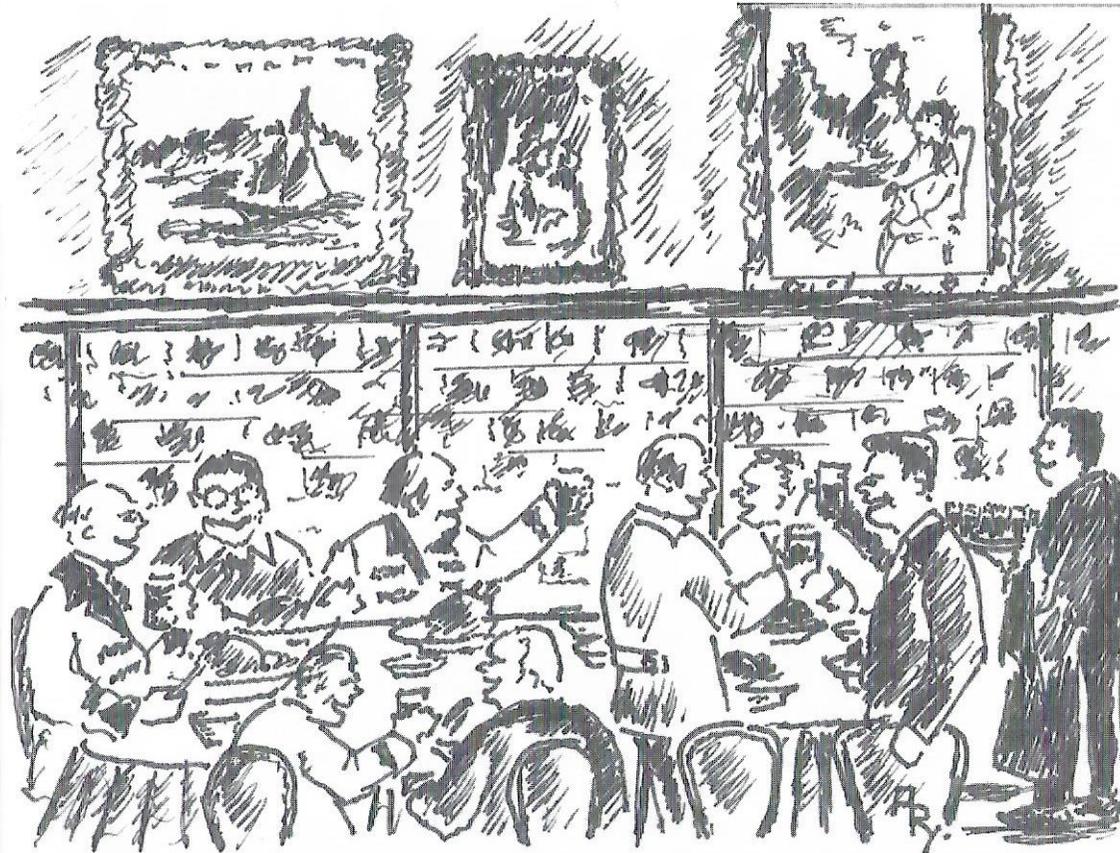
Germaniastraße 2
40223 DÜSSELDORF-BILK

Filiale: Fleher Straße 188
40223 DÜSSELDORF-FLEHE

Tag und Nacht erreichbar
0211 - 303 22 50

Mitglied im Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
www.bestattungen-ueberacher.de

wore, hannt die ja eh Thema für die ganze Daach jehatt von wäje Bayere un Fortuna. Dozo koom, wie misch du Papp vuzellt häst, noch die Diskussion, wer denn nu dass beste Bier häst. Do konnt mo sesch nit dröwer einisch wähd. Nu häst du Papp, du ja Präses von dem Club bist, ein ganz tolle Idee jehatt. Du häst jesaht, wenn die Bayere he ein de Nöh speele wöhden, sollden die Käls doch einfach moh no Düsseldorf koome, dann köntten moh ja jemeinsam ein de Aldestadt ons Altbier probiere, dass heesst, wenn se dass vordrare donnt. Nu wore die Bayere ja vörije Woch ein Dortmund für ja speele un do send die doch tatsächlich mit du ganze Kejelclub no uns no Huus jekomme, om anschliessend für Bier ja probiere ein de Aldestadt ja jonn. Du Papp bist ja ne ganz Rawinierte. Bei uns ja Huus häst du extra für die bayerische Käls ne ganze Kaste Münchener Bier besorcht, om domet die nit direktamang unser Alt uus de Fläsch drenke sollden. Die Mamm häst eh paar Böterkes jeschmiert un och extra bayerische Läuwerkies do drop jedonn. Die wore so begeistert von die Mamm, dass se die sofort zum Ehrenmitglied von ihre Club jemaht hant. No demm ganze Palaver bei uns bist dann dass ganze Jeläsch affjetrocke un erenn ein de Aldestadt. Die Mamm wo ganz schön jeschafft, als die ganze Käls fott wore un bei uns soh et uus, als wenn's enne Hurrikän dörsch die Wohnung jestörmt wör. Isch hann äwer do Mamm jeholfe, domet widder alles ein de Reih koom. Als moh dann fädisch wore, hann isch mit die Mamm eh lecker Stöck Kooke jesse un fast ein ganze Fläsch Cola jedronke. Die Mamm natürlich ein leckere Tass Kaffee. Dann fing se an ja semeliere, wie du Papp wohl uussüht, wenn die du Zoch dörsch die Aldestadt unfallfrei henger sesch jebracht hant. Also, eens hann isch metjekritt, als du Papp so kooz förm Hellwähd die Trepp erop koom, mossen du



sesch äwer ganz fest am Jeländer festhalte, om für erop ja koome. Äwer eh häst et jeschafft un loch dann och tatsächlich sojar ein Schloofanzoch morjens ein Bett. So kooz förem Owendesse esse dann usem Koma erwacht, un häst zoesch emol sinne decke Kopp onger kalt Wasser jehalde. Als eh dann so halfwähs widder denke köntten, hätte uns so einijes vuzellt, watte noch so wossten. Also, die hannt mit demm ganze Jeläsch zoesch em Fükske Eisbein oder die Bayere ein Haxe vokimmelt un och eh paar Bierkes dobei jedronke. Die Bayere hannt zwar jemennt, dass die Jläser ja uussöhe wie jrößere Reajenzjläser, un hannt et dann och mit zwei Zösch eronger jekippt. Nur als se noh so drei Jläskes schon watt jemerkt hodden, hannt se doch watt lansamer jedronke.

Die hannt dann jesaht, dass se bei sesch ja Huus dofür mindestens zwei sogenannte Moass brochten, äwer ihr Bier soh dofür och wie Bier uus. He dass soh ja uus wie Limonad. Nur als die Papp die dann so noh un noh ein die angere Huusbrauereie jeschleppt hodden, saachten die nix mieh von Limonad. Zomm jooode Schluss hannt se dann die ganze Bayere ein ihr Hotel vofrachtet, domet die joot ja lieje koome. Owends esse dann noch emol kicke jejange, dass die jooht ein ihre Zoch koome. Die hannt sesch jedefalls jefreut un nächstes Jahr fährt die Papp dann mit sinne Club nom Oktoberfest. Also Onkel Jupp, jröß misch die Tant Finche von misch un dich jrößt wie immer,

dinne leve Juppemann

MARTINSFREUNDE BILK E.V.

Geschäftsstelle Gladbacher Straße 34 40219 Düsseldorf
Bankverbindung Stadtparkasse Düsseldorf Konto 21 055 488 BLZ 300 501 10



Die Martinsfreunde laden ein zum
MARTINSLAMPEN-Wettbewerb 2010

Die Ausschreibung ergeht an alle Kindergärten, Grundschulen und Senioreneinrichtungen im Stadtbezirk 3, sowie in der "Freien Ausschreibung" an Kindergartenkinder bis 6 Jahre, sowie alle Kinder von 7 bis 17 Jahre und Senioren ab 65 Jahre

Die MARTINSLAMPENAUSSTELLUNG ist auch in diesem Jahr wieder im Gemeindesaal der Friedenskirchengemeinde, Florastraße 55 und zwar

Samstag, 6. Nov. 2010 von 14 bis 18 Uhr und Sonntag, 7. Nov. 2010 von 11 bis 18 Uhr

Teilnehmen dürfen in den folgenden 11 Stufen:

- | | | |
|------------------------------------|----------------|--------------------------------------|
| 1)Kindergärten Stufe 1 bis 3 Jahre | 5)1. Schuljahr | 9)Freie Ausschr. Kinder bis 6 Jahre |
| 2)Kindergärten Stufe 2 bis 4 Jahre | 6)2. Schuljahr | 10)Freie Ausschr. Kinder bis 17Jahre |
| 3)Kindergärten Stufe 3 bis 5 Jahre | 7)3. Schuljahr | 11)Senioren ab 65 Jahre |
| 4)Kindergärten Stufe 4 bis 6 Jahre | 8)4. Schuljahr | |

Interessierte, die nicht über die Institutionen Kindergärten, Schulen und Seniorenheime teilnehmen, laden wir herzlich ein sich **privat** bei der "Freien Ausschreibung" zu beteiligen.

Die Abgabe der Lampen zur Ausstellung kann am Freitag, den 5. Nov., in der Zeit von 15 bis 19 Uhr im Gemeindesaal der Friedenskirche, Florastraße 55 erfolgen.

Die Abholung ist nach dem Ende der Ausstellung am 7. Nov. ab 18 Uhr möglich.

Liebe Kinder, liebe Eltern und liebe Senioren, machen Sie/macht mit. Unsere Jury zeichnet die besten Arbeiten aller Gruppen mit altersgerechten, guten Preisen aus. Alle erhalten außerdem für die Teilnahme 1 Tafel Schokolade.

Die **Preisverleihung** ist am **Sonntag, den 7. Nov., um 11 Uhr**. Unter allen **bei dieser Veranstaltung anwesenden Teilnehmer** wird zusätzlich 1 **Fahrrad** verlost.

Zu einem Besuch unserer Ausstellung an beiden Tagen laden wir alle herzlich ein. Bei preiswerten Getränken und leckeren Kuchen können die Exponate angesehen werden.

In unserer Bastelecke bieten wir auch wieder die Kinderbetreuung für unsere kleinen Besucher an. Für Samstag, den 6. Nov., ist von 14 bis 16 Uhr ein Martinsliedersingen geplant.

Der traditionelle **Bilker Martinszug** zieht in diesem Jahr wieder am **10. Nov. um 17.30 Uhr vom Sieglplatz/Ecke Wupperstraße** aus durch Bilks Straßen und endet mit der Mantelteilung auf dem Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule Kronprinzenstraße. Auch dazu laden wir ebenfalls herzlich ein.

MARTINSFREUNDE BILK E.V.

Der Vorstand

Sie erreichen uns unter Tel.: 39 50 58 oder Mail: kd-moehle@martinsfreunde.de

Martinsfest in Bilk

1947 – 2010



Samstag, 6. November von 14 bis 18 Uhr

Sonntag, 7. November von 11 bis 18 Uhr

im Gemeindesaal der evangelischen Friedenskirchengemeinde, Florastr. 55

Martinslampen-Ausstellung

Die Preisverleihung von allen eingereichten Arbeiten erfolgt Sonntag, 7. November, 11 Uhr.

An allen Tagen werden Kaffee und Kuchen zum Kauf angeboten. Auch für Getränke wie Limonade, Cola, Wasser oder Bier ist gesorgt.

NEU: Samstag, 6. November, 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr

OFFENENS SINGEN von neuen und alten Martinsliedern.

An beiden Tagen wird eine Kinderbetreuung mit Bastelecke angeboten.

Mittwoch, 10. November, 17 Uhr
in der Kirche St. Martin

Martinslampen-Gottesdienst

Hier bekommen alle daran teilnehmenden Kinder mit Martinslampen einen geteilten Weckmann.

Am Ende des Gottesdienstes nimmt der an der Kirche vorbeiziehende Martinszug alle Kirchenbesucher auf.

**Nochmaliger Aufruf zur Teilnahme an unserer
Martinslampen-Ausstellung**

Teilnahmeberechtigt sind alle Bilker Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre und alle Senioren ab 65 Jahre.

Lampenabgabe:

Freitag, 5. November von 15 bis 19 Uhr
im Gemeindesaal der Friedenskirche, Florastr. 55

MARTINSFREUNDE BILK e.V.
DER VORSTAND

Mittwoch, 10. November

NEUER WEG

Bilker Martinszug

Aufstellung: 17 Uhr auf dem Sieglplatz

Beginn: 17.30 Uhr über die Wupperstraße, Gladbacher Straße, Bilker Kirche, Lorettostraße, Wilhelm-Tell-Straße, Neusser Straße, Bilker Allee, Florastraße, Kirchfeldstraße, Kronprinzenstraße zum Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule Kronprinzenstraße 107.

Dort ist die traditionelle Mantelteilung und Auflösung des Zuges.

Wir bitten die Fenster am Zugweg mit Lampen zu schmücken.

Dä Weckmann

Wenn em Nowämber dä Mätesmann kütt,
koofe vill Weckmänner hee de Lütt.
En de Bäckerbuticke kannste se bekicke
on se donnt Groß on Kleen bejlöcke.

Ne Weckmann deht och däm Oppa joot schmecke,
do deht dä sech de Schnüss noh lecke.
Ejal ob Jebess odder noch eejene Zäng,
dat Weckmannstöck nömmt mr jähn en de Häng.

Och mer Pänz send op so'ne Weckmann janz doll,
stoppe ons jähn de Schnüss domet voll.
Met Mandele drop on Zockerstöckskes
wöhd dä verkimmelt von Mamm, Papp on Dötzkes.

So'ne Weckmann hät ene Kopp on zwei Been,
op'm Buck en Pief, mol groß, mol kleen.,
Met Prummemarmelad on Appelkruut
passt prima dä Weckmann en jede Schnuut.

Jedes Johr donn ech mech op dä Weckmann freue,
däm donn ech mech jähn en de Mull erindeue.
Mech deht als et Wasser en de Mull zosammloofe!
Adschüss, ech jonn mech jetz ene Weckmann koofe!

Äwer wo on bei wäm, dat donn ech üch nit op de Nas benge!
Wo dä am besde schmeckt, dat mösst ehr selwer erusfenge!

Monika Voss

Sebastian Fuchs Gas-Wasser-Heizung	
Installateur- und Heizungsbaumeister, Energieberater SHK	<ul style="list-style-type: none">• Komplettbäder• Rohrreinigung• Gas- und Ölfeuerung• Wartungen• Brennwerttechnik• Gasleitungsabdichtung• 24 Stunden Notdienst• Energieberatung nach EnEV
Binterimstraße 8 40223 Düsseldorf Telefon 0211-3107222 Telefax 0211-8766185 Mobil 0173-2859958 www.sanitaerfuchs.de	

Tagebuch des U-Bahnbaus

II.

„Tuborine“ ist am Ziel

Nach 1.298 Metern und dem Einbau von 867 Ringen aus Beton-Tübbings ist die Tunnelbohrmaschine „Tuborine“ am Montag, 20. September, im Zielschacht in der Kasernenstraße angekommen. Dazu hatten sich Tunnelpatin Astrid Elbers und die Verantwortlichen für den Bau der Wehrhahn-Linie vor Ort eingefunden. Die Fahrt der Maschine endete programmgemäß in dem mit 3.000 Kubikmetern Wasser gefüllten

Schacht. Die Auffüllung mit Wasser war nötig, um auch auf der anderen Seite der Betonmauer im Schacht für den nötigen Gegendruck zu sorgen.

Zeitplan um einen Monat unterschritten

In weniger als sieben Monaten hat die 65 Meter lange und 1.302 Tonnen schwere Maschine den Weg vom Startschacht in der Elisabethstraße bis zum Ziel geschafft. Der ursprüngliche Zeitplan wurde dabei um einen Monat unterschritten. Neben dem präzisen Funktionieren der Maschine und der guten Arbeit der Bediennemannschaft hat dazu die Beschaffenheit des Untergrundes wesentlich beigetragen, in dem keine unliebsamen Überraschungen, wie beispielsweise Findlinge, im Weg gelegen haben.

Mit der Ankunft beginnen nun die Arbeiten zur Bergung der Maschine mit Hochdruck. Großer Vorteil: Noch vor Beginn des Weihnachtsgeschäftes können die Demontage abgeschlossen und die damit verbundenen aufwändigen Transporte erledigt werden. Auf ihrem Weg hat „Tuborine“ etwa 80.000 Kubikmeter Erdreich abgebaut.

Rund um den Zielschacht an der Kasernenstraße wurden Fundamente für das sogenannte „Litzenhubgerüst“ errichtet. Mit seiner Hilfe werden die vorderen Teile der Maschine aus der Grube geborgen. Die Montage des Hubgerüsts erfolgte in der Zeit vom 4. bis 10. Oktober. Die Hauptarbeiten finden nachts statt. Dazu wird der Abschnitt der Kasernenstraße nachts für den Autoverkehr gesperrt, die Rheinbahn hat dann ohnehin Pause.

In der Zeit vom 11. bis 22. Oktober wurden die vorderen Teile der Tunnelbohrmaschine gehoben und zum Corneliusplatz transportiert. Das 115 Tonnen schwere Schneidrad in einem Stück, der Schildmantel – im Wesentlichen die ersten zehn Meter der Maschine – wird in große Teile zerlegt. Gearbeitet wird grundsätzlich in Nachtschichten. Alle Teile werden an der Oberfläche des Corneliusplatzes zwischengelagert und ab Januar 2011 im dortigen Startschacht wieder montiert. Das Hubgerüst

 Seit über 130 Jahren HERTEL KUNSTGLASEREI	Spiegel · Sandstrahlmattierung · Schaufenster Tischplatten · Facetten · Ganzglastüren Vitrinenbau · Bilderglas · Butzenverglasung Sicherheitsglas · Bleiverglasung Glasschleiferei · Messingverglasung · Isolierglas
	... an der Bilker Kirche 
Reparatur-Schnelldienst ☎ 0211-307494	
 Benzenbergstr. 35 · 40219 Düsseldorf · Fax 0211-3983771	

wurde in der Kasernenstraße vom 25. bis 31. Oktober zurückgebaut. Der Aushub der Bahnhöfe unter den Deckeln beginnt ab Januar 2011.

Voraussichtlich im April 2011 beginnt die zweite Etappe

Voraussichtlich im April 2011 soll dann der Tunnelvortrieb für den zweiten Abschnitt, für die Fachleute der „Ostast“, beginnen. Die dann zu bauende Röhre hat eine Länge von 959 Metern mit 640 Ringen und reicht vom Corneliusplatz bis in Höhe der Wielandstraße, wo sie in die 255 Meter lange Rampe übergeht, über die die Trasse der Wehrhahn-Linie wieder an die Oberfläche geführt wird. Die Startbaugrube am Corneliusplatz ist mit einer Länge von 60 Metern deutlich kürzer als die Grube in Bilk. Bedingt dadurch, werden in der Grube zunächst nur die ersten Teile der Tunnelbohrmaschine vormontiert. In Etappen wird

dann der Vortrieb begonnen und die fehlenden Nachläufer 2 und 3 folgen nachträglich.

Generalüberholung bis zum Neustart

Die drei Nachläufer werden vom Zielschacht durch den fertigen Tunnel zum Startschacht Bilk zurückgezogen. Dort werden sie in transportfähige Teile zerlegt und ab Januar 2011 zum Corneliusplatz gebracht. Die Tunnelbohrmaschine wird bis zur Neumontage generalüberholt. Dabei werden defekte Teile bzw. Teile wie Schneidwerkzeuge, die den zweiten Abschnitt nicht mehr in Gänze durchstehen würden, ausgetauscht. Diese Arbeiten werden im November und Dezember vorgenommen.

Technische Daten der Tuborine

Durchmesser Schildmaschine: 9,50 Meter
Länge Schildschwanz: 9,50 Meter
Länge Nachläufer: rund 55 Meter
Gewicht Schild inklusive Schneidrad: 762 Tonnen
Gewicht Schneidrad: 115 Tonnen
Gewicht Nachläufer: 540 Tonnen
Antrieb: elektrischer Ringantrieb, 11 Motoren mit einer Gesamtleistung von 1.210 kW
Nominale Vortriebskraft: 56.033 kN (max. 60.344 kN)
Betriebsdruck der 28 Vortriebspresen: 325 bar (maximal 350 bar)
Werkzeugbesatz: 27 Doppeldisken 17", 172 Schälmesser, 16 Räumere
Förderleistung: 1.600 m³/h (max. 2.000 m³/h), ca. 28 m Förderhöhe
Rohrleitung für Speise-/Förderleitung: Durchmesser 400 mm, Gesamtlänge rund 5.600 Meter
Rohrleitung Kühlwasser/Druckluft: Durchmesser 150 mm, Gesamtlänge 11.200 m
Aushub je Ring/Gesamtvolumen: 110 Kubikmeter / 167.000 Kubikmeter

Zahlen und Fakten

Benötigte Zahl von Tübbings: 12.144
Tübbingbreite: 1,50 Meter
Tübbingdicke: 0,45 Meter
Tübbinglänge: 4,00 Meter
Gewicht eines Tübbings: 6,5 Tonnen
Gewicht eines Ringes: 46 Tonnen
Ringdurchmesser innen: 8,30 Meter
Ringdurchmesser außen: 9,20 Meter
Einschaliger Tübbingausbau - System 7 + 1 Schlusstein
Gewicht Tübbing/Ring: 6,5 / 46,2 Tonnen (bla)

Demontage läuft bis 28. November

Im Zielschacht auf der Kasernenstraße wird die dort zehn Meter unter der Straßenoberfläche nach ihrer 1.298 Metern langen Fahrt angekommene Tunnelvortriebsmaschine „Tuborine“ demontiert. Die Arbeiten laufen voraussichtlich bis zum 28. November. Sie werden im Mehrschichtbetrieb vorgenommen und auch in den Nachtstunden fortgesetzt. Während des Abbaus wird die Maschine in dem 20 Meter tiefen, 20 Meter breiten und 20 Meter langen Zielschacht in Großsegmente zerlegt. Anschließend werden die einzelnen Teile aus dem Schacht gehoben. Mit seiner Hilfe werden die einzelnen Großsegmente in den Betriebspausen der Rheinbahn aus der Baugrube gehoben. Zum Auf- und Abbau

sowie dem Ausheben der Einzelteile wird die Kasernenstraße zwischen Benrather- und Bastionstraße in der Zeit vom 25. Oktober bis etwa 28. November jeweils nachts zwischen 22 Uhr und 6 Uhr für den Individualverkehr gesperrt. Eine lokale Umleitung wird eingerichtet. Die Straßenbahnen können während der Demontearbeiten weiter fahren, da Großteile aus dem Schacht nur in den nächtlichen Fahrpausen der Rheinbahn geborgen werden.

Aufgrund der Lage der Fundamente des Hubgerüstes müssen Fußgänger über die rechte Fahrspur der Kasernenstraße geleitet werden, die deshalb für den Verkehr gesperrt ist. Die Kasernenstraße kann darum zwischen Benrather- und Bastionstraße bis voraussichtlich 28. November, in diesem Abschnitt nur einspurig befahren werden. Die Maschinenteile werden vom 8. bis 20. November per Schwertransport über die Bastionstraße, Königsallee-West und Theodor-Körner-Straße zum zweiten Startschacht am Corneliusplatz transportiert. Aufgrund ihrer Abmessungen muss in diesem Zeitraum entlang der Transportroute ein Großteil der Parkplätze nachts gesperrt werden. Am Startschacht Corneliusplatz werden die Großsegmente entladen und bis zur Wiedermontage der Tunnelvortriebsmaschine für den Ostabschnitt bis etwa Januar 2011 zwischengelagert. (bla)



Wir helfen Ihnen zu jeder Zeit in unseren Beratungsbüros

- Bilk: Witzelstraße 16
- Benrath: Paulistraße 20
- Eller: Gumbertstraße 141
- Flingern: Bruchstraße 49
- Gerresheim: Benderstraße 25
- Vennhausen: Gubener Straße 1 oder in Ihrer Wohnung.

Ein Anruf erspart Ihnen alle Wege.

Tag- und Nachtruf **21 10 14**

Wir nehmen keine Nacht-, Sonn- oder Feiertagsaufschläge!
Eigener Aufbahrungsraum!

Wir helfen seit 1968

Fensterbau – Innenausbau – Schreinerei



Fringsstraße 7
40221 Düsseldorf-Hafen

www.carlstuermann.de

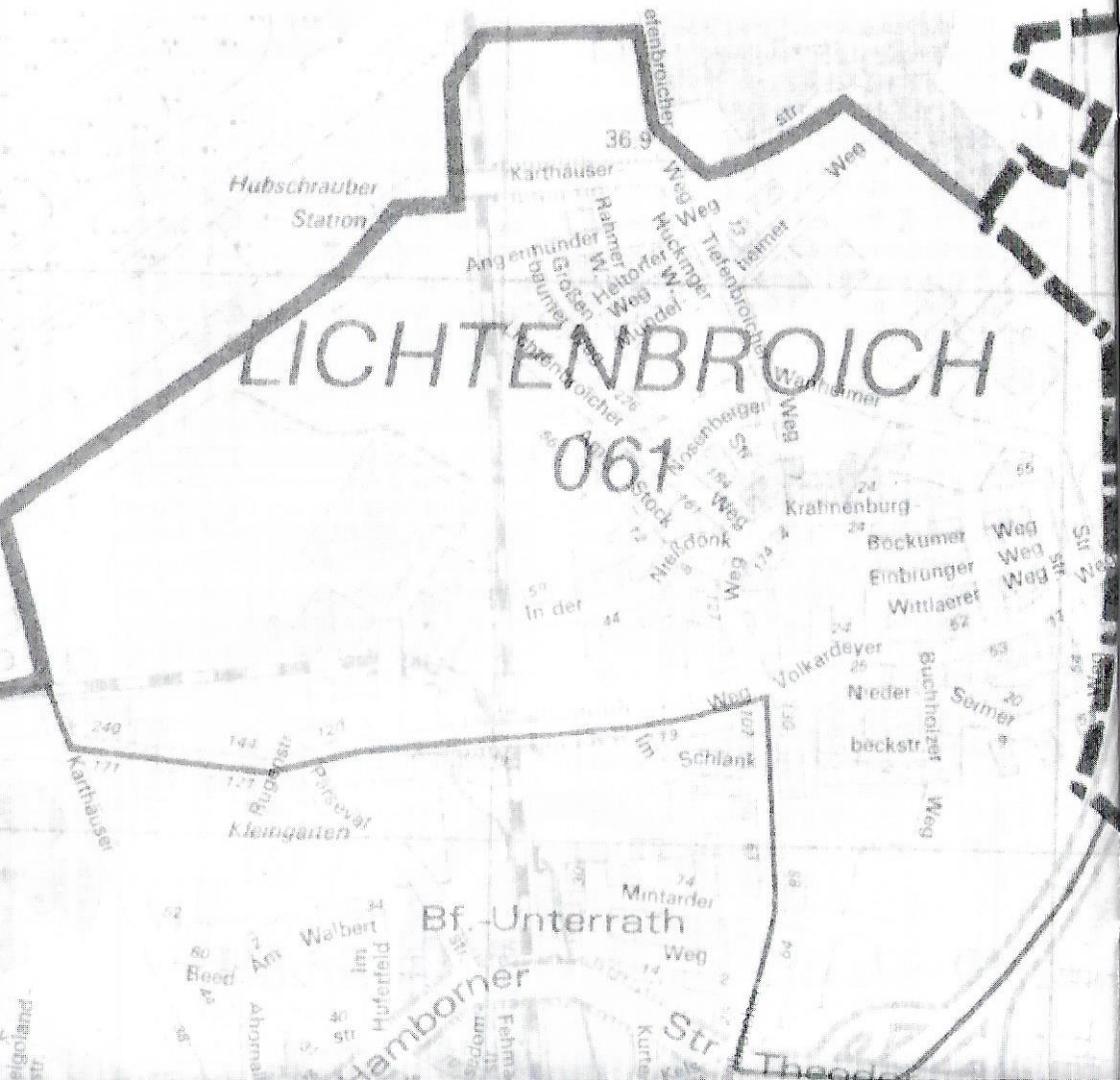
Tel. 0211 308039
Fax 0211 307901

Düsseldorf und seine Stadtteile

Daten, Fakten und Geschichte(n)

Von Rolf Hackenberg - Folge 28.

Lichtenbroich - Dorf mit Weltanschluss



Die heutigen Grenzen des Stadtteils

A 44, Stadtgrenze Ratingen, A 52, Theodorstraße, Lichtenbroicher Weg, Kieshecker Weg.

Die Geschichte

Lichtenbroich und wurde erstmals 1193 urkundlich erwähnt. 1909 ließ sich Lichtenbroich nach Düsseldorf eingemeinden. Vor Jahrhunderten sorgte der Rhein, dessen Bett sich seinen Weg durch das Gelände suchte, mit immer wiederkehrenden Überschwemmungen für ein sumpfiges Gelände. Der Ursprung des Namens Lichtenbroich (im „Leetebrok“) geht vermutlich auf das ehemals sumpfige und sehr licht bewachsene Gelände zurück. Noch im frühen 20. Jahrhundert war in Lichtenbroich von Industrie- und Siedlungsgelände keine Spur.

Nach dem Krieg wuchsen auf freiem Feld die Wohnblocks, so fanden Vertriebene aus Pommern, Ost- und Westpreußen hier ein neues Zuhause. Es entstanden die Mannesmann-Werke und Düsseldorf konnte sich mit dem Attribut „Röhrenstadt“ schmücken. Es entwickelten sich kleine typische Arbeiterbezirke, die anhand der kleinen schmalen Häuser noch zu erahnen sind.

Warum heißt die Straße eigentlich...

... **Heltorfer Weg** (Großenbaumer Weg bis Huckinger Weg) - Schloß Heltorf, bei Angermund gelegen, ist im Eigentum der dort ansässigen Grafen von Spee.

... **Krahnburgstraße** (Lichtenbroicher Weg bis Volkardeyer Weg) - Nach dem alten Gehöft Krahnburg, das seinen Namen von den früher am Schwarzbach horstenden Kranichen (mundartlich Krahn) oder von den Krähen (Kroanen) erhalten hat, aber keine Ritterburg gewesen ist.

Der heutige Stadtteil

Lichtenbroich hat viele Gesichter. Es ist mit Lohausen das Tor zur Welt mit dem Flughafen, Fernbahnhof und World Trade Center, aber es liegt auch wie eine Wohninsel zwischen Autobahnen, Eisenbahnschienen und Zulieferern. Der Lichtenbroicher Weg mit Zufahrt zum Gewerbegebiet bringt Verkehr und Lärm. Früher war das Leben dort unerträglich, durch die Autobahn 44 und die K 3n ist der Stadtteil ruhiger geworden. Die Umgebung ist nicht lieblich, aber die Lichtenbroicher halten zusammen. Die Bevölkerungsstruktur ist boden-

ständig, der ältere Wohnungsbestand gut im Schuss. Die evangelische Matthäikirche, die Bezirkssportanlage, die Dreifachsporthalle und der Jugendclub fördern das Miteinander. Lichtenbroich gilt für junge Familien als Zuzugsgebiet, in zehn Jahren hat sich dort die Einwohnerzahl verdoppelt. In den letzten Jahren ist eine Eigenheimsiedlung beiderseits des Kieshecker Wegs entstanden. Damit kontrastiert die ehemalige Post-Siedlung am Volkardeyer Weg. Dort wohnen viele ausländische Großfamilien.

Die Zahl der Familien liegt in Lichtenbroich mit 32 Prozent nur noch hinter Hellerhof mit 44 Prozent und damit weit über dem Düsseldorfer Schnitt.

Nördlich von Lichtenbroich liegen die kreisfreie Stadt Duisburg und Tiefenbroich, ein Stadtteil der Stadt Ratingen. Im Osten liegt Ratingen-West, ebenfalls ein Stadtteil Ratingens. Im Süden liegt der Düsseldorfer Stadtteil Unterrath. Westlich wird Lichtenbroich durch den Düsseldorfer Flughafen begrenzt, der zum Stadtteil Lohausen gehört.

Rechtsanwalt

Thomas G. Schmitz

- Tätigkeitsschwerpunkte:
Familienrecht
Baurecht
- Interessenschwerpunkte:
Arbeitsrecht
Erbrecht
Straßenverkehrsrecht



Bilker Allee 87
(Ecke Kronprinzenstraße)
40217 Düsseldorf
Telefon: 02 11 / 31 13 582
Telefax: 02 11 / 31 13 583
Email: Info@Anwaltschmitz.de

Jehandycäpt ?

Mir sitze zu fünf Minsche in de Sauna. Mir kenne ons allemole. Dat scheint mol widder en rischtisch jemötlische Saunaquaselei zu jäwe.

Op emol jeht die Döör noch emol op, ne Rollstuhl wöhd erinjeschowe. Ne Querschnittjelähmte stemmt sisch mit sinn Häng us dä Rollstuhl op die ongerste Bank ond mäkt mit sinn Häng sin Been jrad.

Et is op emol janz still. Kinner säht mieh e Woh, jede kikk vör sisch hin ond mir sind all janz verläje.

Misch is et, als op minn Zong immer dicker wöhd.

Wat soll mer jetz och sare?

Ne harmlose Witz mache? Dä künnt verletze.

Janz einfach dodröwer wegkikke? Dat wöhd em noch mieh usjrenze.

Et wöhd fast onerträschlich.

Wer fängt endlich an zu spresche?

Et muss denne angere genau so jonn wie misch. Isch kikk zu denne hin ond merk, dat isch rischtisch vermutet hann.

Dä Jelähmte selwer brischt dat Schweije: Schwer wor et he hinzukumme, äwer woangers jeht et noch schwerer. Joht, dat em sin Frau jeholfe hät. Hoffentlich hät se nit verjesse, op die Uhr zu kikke, zu lang darf hä och nit bliewe.

Dä Bann is jebroche. Jetz künne mer op emol allemole de Mul opmaake ond kalle. Mir frore em, wie dat passiert is, wat hä för Schwierichkeit hät, wie ond wo hä brassele deht, wie sin Familisch domet ömjeht.

Ond op emol is dat wirklich sonn rischtisch jemötlische Saunaquaselei.

Tschüss zosamme
Uere Madet Joht

Wortinseln

*Durchs Feuer
ging ich für dich
Doch nun
mit rußigem Gesicht
gefalle ich dir nicht mehr*

– Pech gehabt –

Anni Rosemarie Becker

weru

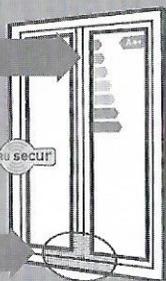
Fenster und Türen fürs Leben

NEU

sparsam

sicher

stabil



**Das Hochleistungsfenster
der Zukunft! Weru-Thermico**

**weniger Heizkosten
mehr Sicherheit
mehr Tageslicht**

Franke & Borucki GmbH
Markisen + Vordächer

Fürstenwall 61
40219 Düsseldorf
Telefon (02 11) 30 60 88
Telefax (02 11) 39 37 64

Tatort Filmmuseum

Das Filmmuseum Düsseldorf widmet der Reihe „Tatort“ die deutschlandweit erste Ausstellung. Anlass ist der 40. Geburtstag dieser einzigartigen Erfolgsgeschichte im deutschen Fernsehen. Die Ausstellung „Im Fadenkreuz – 40 Jahre Tatort“ wird vom 9. Oktober bis 2. Januar in der NRW-Metropole präsentiert.

Museumsdirektor Bernd Desinger und Kurator Matthias Knop ermittelten monatelang in den Archiven der beteiligten Fernsehanstalten und Produktionsfirmen, bei privaten Sammlern und in Polizeidienststellen. Herausgekommen ist dabei die erste umfangreiche Gesamtschau der erfolgreichsten Filmreihe der deutschen Fernsehgeschichte, die in Partnerschaft mit dem WDR und der Unterstützung anderer Sendeanstalten der ARD entstand.

Durch Video-Installationen, über 600 akribisch ausgewählte Fotos und zahlreiche Requisiten wird dem Besucher die Gelegenheit gegeben, sich nicht nur herausragende Folgen aus vier Jahrzehnten wieder in Erinnerung zu bringen, sondern das Phänomen „Tatort“ unter verschiedenen Aspekten auch neu zu betrachten. Drehbücher, Einsatzpläne und andere Produktionsunterlagen verschaffen einen Überblick über den komplexen Entstehungsprozess einer „Tatort“-Folge, der vom Aufwand her manchen Kinofilm übertrifft.

Die Ausstellung konfrontiert den Besucher mit einem nachgestellten „Tatort“-Szenario: Ein Kripo-Büro vermittelt die Arbeitssituation der Kommissare, Verhörraum, Gegenüberstellungswand und erkennungsdienstliche Erfassung wie Foto oder Fingerabdruck lassen in die Rollen von Tätern und Ermittlern schlüpfen.

Ein Spiegel Deutschlands

Als am 27. November 1970 die erste „Tatort“-Folge mit dem Titel „Taxi nach Leipzig“ ausgestrahlt wurde, ahnte wohl niemand, dass damit eines der erfolgreichsten Kapitel der deutschen Fernsehgeschichte aufgeschlagen wurde. Das Konzept der Reihe sprengte den üblichen Rahmen: Von Beginn an ermittelten mehrere Kommissare in unterschiedlichen Regionen Deutschlands. Die jeweilige Stadt prägte mit ihrer typischen Atmosphäre und Mentalität die Arbeit der Ermittler. Inhaltlich wurden regelmäßig, neben einem spannenden Plot, soziale Probleme und Missstände geschildert. So war und ist der „Tatort“ auch stets Spiegel von Entwicklungen in der deutschen Gesellschaft.

Doch auch ästhetisch stellte die ARD von Beginn an höchste Ansprüche. So engagierte man für „Tatort“-Folgen vielfach renommierte Kino-Regisseure. Andererseits gab man einer Reihe junger Nachwuchs-Filmemacher eine Chance, die später im großen Kino zu Ruhm gelangten. Hervorragende Schauspieler prägten und prägen einzelne Ermittler oder hatten Gastauftritte als deren zwielichtige Gegenspieler, andere begannen beim „Tatort“ ihren Werdegang.

Begleitend zur Ausstellung wird in der Black Box, dem Kino des Filmmuseums, eine Reihe mit insgesamt 23 „Tatort“-Folgen zu sehen sein. Unter Schwerpunkten wie „Ausgezeichnet“ oder „Gegen den Strich“ werden Klassiker, aber auch außergewöhnliche und selten zu sehende Folgen präsentiert.

Das Filmmuseum, Schulstraße 4, ist dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr, mittwochs von 11 bis 21 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt vier Euro. (mb)

Mit dem Trabektom gegen den Grünen Star

Es ist ein kleiner Schnitt mit großer Wirkung gegen den Grünen Star, europaweit können ihn nur drei Krankenhäuser durchführen. Eines davon ist seit neuestem das St. Martinus-Krankenhaus Düsseldorf: 35.000 Euro hat die Klinik in ein neues mikrochirurgisches Instrument – das Trabektom – investiert, das dem Patienten eine schonende und schnelle Operation verspricht.

„Beim Grünen Star fließt das Kammerwasser im Auge nicht mehr richtig ab“, sagt Privatdozent Dr. Randolph Widder von der Augenklinik des St. Martinus-Krankenhauses. „Der Augeninnendruck steigt und kann dem Sehnerv schaden.“ Hunderttausende Menschen leiden allein in Deutschland am Grünen Star, dem „Glaukom“. Im schlimmsten Fall droht ihnen die Erblindung, von der nach unterschiedlichen Schätzungen weltweit zwischen fünf und sieben Millionen Menschen betroffen sind.

Die Standard-OP beim Grünen Star, bei der ein größeres Loch in die Sklera – die weiße Augenhaut geschnitten wird –, hat den Nachteil, dass sie aufwendig und mit Risiken und Narben verbunden ist. „Die herkömmliche OP ist für den Patienten oft traumatisch. Bei der neuen Methode mit dem Trabektom, die sich insbesondere in den USA immer mehr durchsetzt, dauert der Eingriff bei örtlicher Betäubung gerade einmal 15 Minuten“, betont Dr. Widder, der an der von Chefarzt Dr. Klaus Dieter Lemmen geführten Augenklinik als Glaukom-Experte gilt. Außerdem werde die OP „minimal-invasiv“ durchgeführt, das heißt äußerst schonend mit einem nur 1,7 mm kleinen Schnitt. Die Bindehaut bleibt im Gegensatz zu bisherigen Operationsmethoden intakt. Der Standard-Eingriff ist deshalb – falls nötig – auch im Nachhinein noch möglich.

Auf den ersten Blick erinnert das Trabektom an eine normale Nadel, enthüllt aber unter der Lupe seine technischen Feinheiten: ein Messer, eine Elektrode und einen Absaug- und Infusionskanal. Das mikro-

chirurgische kleine Instrument dient dazu, das so genannte Trabekelmaschenwerk zu entfernen, das beim Betroffenen den Abfluss des Kammerwassers vermindert. Die ersten Operationen im St. Martinus-Krankenhaus haben Dr. Widder von der Qualität der neuen Methode, der so genannten „Trabekulotomie ab interno“, überzeugt: „Natürlich ist sie kein Allheilmittel. Bei den meisten Patienten aber konnten wir nach der komplikationsfreien OP eine deutliche Verbesserung feststellen.“ Viele von ihnen müssten jedoch damit rechnen, auch nach dem Eingriff Medikamente gegen den erhöhten Innendruck einzunehmen – allerdings in geringerer Dosis als vorher. Bei rund der Hälfte seiner Patienten komme die neue Methode infrage, schätzt Dr. Widder. Immer dann, wenn der Druck im Auge nur mäßig und nicht zu stark gesenkt werden müsse. Im letzteren Fall bliebe dann die herkömmliche und gleichzeitig aufwendigere Standard-OP als Alternative.

Durch seine europaweit fast einzigartigen Erfahrungen mit dem Trabektom ist Dr. Randolph Widder auch unter Kollegen gefragt: Im Oktober berichtete der Privatdozent auf einem der größten Augenkongresse Deutschlands in Hamburg, dem Internationalen Kongress der Deutschen Ophthalmochirurgen, von seinen Operationen.

Wortinseln

*Noch immer
nicht
habe ich gelernt
mir nicht weh zu tun
wenn ich
aus allen Wolken
falle*

Anni Rosemarie Becker

KARSTEN BECKER · BAU- UND MÖBELSCHREINEREI



- EINBAUSCHRÄNKE
- KUNSTSTOFF- UND HOLZFENSTER
- TÜREN
- MÖBELBAU
- DACHBODENAUSBAU
- HOLZ IM AUSSENBEREICH
- REPARATUREN
- BÖDEN UND DECKEN

Karsten Becker · Schreinermeister · Merowingerstr. 106 · 40225 Düsseldorf
Tel. 0211-33 67 94-26 · Fax 0211-33 67 94 27 · Mobil 0174 31 64 649
E-Mail: info@tischlerei-karsten-becker.de · www.tischlerei-karsten-becker.de

Wortinseln

*Unsere Reizthemen
haben wir nun erst einmal
unter den Teppich der Harmonie gekehrt*

doch wie

*stellen wir es an
nicht
über die Höcker zu stolpern*

Anni Rosemarie Becker

SEIT 1929

Paul Wolf <sup>G
m
b
H</sup>

► GARTENBAU UND FRIEDHOFSGÄRTNEREI

GRABGESTALTUNG
GRABPFLEGE – DAUERGRABPFLEGE
BLUMEN – KRÄNZE – DEKORATIONEN
40223 Düsseldorf · IM DAHLACKER 39a und
BLUMENHALLE Am Südfriedhof 18c – Haupteingang –
Telefon 0211/330793 · Fax 0211/334405



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

MALEREI ANSTRICH BODEN

BORRENKOTT+MERBECKS

Norbert Borrenkott + Wilfried Merbecks GbR
Wissmannstraße 18 · 40219 Düsseldorf

Telefon 02 11 - 39 30 11 Telefax 02 11 - 39 83 624

Tiere in Not! Wir helfen!

TIERSCHUTZVEREIN

DÜSSELDORF UND UMGEBUNG e. V. 1873

Alexanderstraße 18 · 40210 Düsseldorf

Telefon (0211) 13 19 28 · Fax (0211) 13 43 07



Spendenkonten:

Kreissparkasse Düsseldorf,
Kto.-Nr. 1040 936 (BLZ 301 502 00)
Stadtsparkasse Düsseldorf
Kto.-Nr. 19 068 758 (BLZ 300 501 10)

Clara-Vahrenholz-
Tierheim
Rüdigerstraße 1
Düsseldorf-Rath
☎ 65 18 50

TIERE LIEBEN GENÜGT NICHT, WIR MÜSSEN IHNEN AUCH HELFEN!

Sibille Krulias

Podologin

im St. Martinus Krankenhaus

Gladbacher Straße 26
40219 Düsseldorf
☎ 0211/9171450



Hammer Dorfstraße 81
40221 Düsseldorf
☎ 0211/15935489

Mitglied im Zentralverband der Podologen und Fußpfleger Deutschlands e.V.

Ein Kalender der Artenvielfalt

Ein besonders attraktiver Kalender für das kommende Jahr ist im Düsseldorfer Aquazoo entstanden. Der Monatskalender, auf dessen Titelseite ein tropischer Rotaugenlaubfrosch als Sympathieträger für die Erhaltung gefährdeter Tierarten abgebildet ist, zeigt die ganze Vielfalt der im Aquazoo gezeigten Tierarten – vom Doktorfisch bis zum Gundi, von der Wüstenheuschrecke bis zum Harnischwels – und erläutert auf einer Zusatzseite die vorgestellten Pfleglinge ausführlich. Der Kalender, an dem zehn Fotografinnen und Fotografen mitwirkten, dient insbesondere dazu, im Jahr der Biodiversität all denen Dank zu sagen, die sich für den Erhalt der Tier- und Pflanzenwelt im Aquazoo besonders engagieren.

So freuen sich beispielsweise die ehrenamtlichen Leiter der Arbeitsgruppen sowie die Mitwirkenden bei Informationsveranstaltungen über ein persönliches Exemplar. Weitere Kalender finden in der pädagogischen Arbeit des Instituts Verwendung. Und auch die Teilnehmer einer Wettbewerbsveranstaltung am 18. Dezember im Aquazoo sollen mit dem Werk belohnt werden. An diesem Tag können Interessierte dann aus den Restbeständen den Kalender gegen eine Spende von mindestens fünf Euro erwerben. Der Erlös kommt einem Projekt zur Rettung des Titicaca-Riesenfrosches zugute.

Vor dem Gehege mit den südamerikanischen Weißbüscheläffchen nahm Sandra Honigs (links), stellvertretende Direktorin des Aquazoo, die Kalender vom Präsidenten des Lions Clubs Hilden Hermann Teske sowie den Mitgliedern der Fotogruppe Haan Cornelia Scho-

enwald und Rainer Fröhlich (v.l.n.r.) in Empfang.

Seit Monaten waren die Mitglieder der Fotogruppe Haan im Düsseldorfer Aquazoo mit Kameras unterwegs, um einige besonders repräsentative Tiere der weit über 400 gezeigten Tierarten mit der Linse einzufangen. Die Idee, sich einmal den tierischen Motiven, passend zum dem von der UNESCO ausgerufenen Jahr der Biodiversität, zu nähern, stammt von Cornelia Schoenwald. Schnell wurde auch die Idee geboren, aus der Vielfalt der schönen Farbfotos einen attraktiven Tierkalender für das Jahr 2011 zu gestalten. Für die Finanzierung des Projektes konnte der Lions Club Hilden gewonnen werden, der bereits seit vielen Jahren dem Aquazoo fördernd nahe steht.

Kürzlich überreichte der amtierende Präsident des Lions Clubs Hilden, Hermann Teske, im Beisein von Cornelia Schoenwald und Rainer Fröhlich, dem Sprecher der Fotogruppe Haan, die Kalender der stellvertretenden Direktorin des Aquazoo und Leiterin der Amphibienstation, Sandra Honigs, die sich über die Unterstützung herzlich freute. „Solche Aktionen unterstützen das gemeinsame Ziel der europäischen Zoos, möglichst viele Amphibienarten vor dem Aussterben zu retten“, sagte die Diplombiologin dankbar. (mb)



KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung **ANDREAS BRESGEN**

WIR SIND UMGEZOGEN

- Spezialist für Ford, Daimler Benz
Reparatur aller Fabrikate
- Beseitigung von Unfallschäden
- Inspektionen
- TÜV, AU im Haus

Kronprinzenstr. 112

40217 Düsseldorf

Tel. 02 11 / 30 35 626

oder 02 11 / 33 23 23

Seit 1939 **NICOLAUS SADLO** vormals Wilhelm Schmitz
Steinmetzwerkstatt · Bildhaueratelier

Wir liefern
zu jedem
Friedhof!

- Grabmale
- Inschriften
- Ornamente
- Einfassungen
- Fundamente
- Reparaturen



Am Südfriedhof 13 · 1. Geschäft am Haupteingang
40221 Düsseldorf · Telefon und Fax 02 11 / 15 52 77

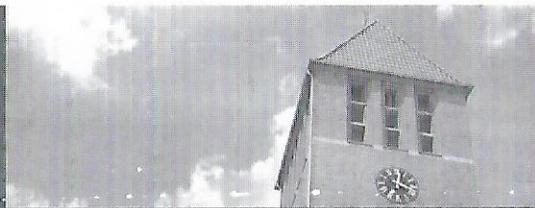


FERBER
BESTATTUNGEN

Lorettostraße 58
Aachener Straße 206
Düsseldorf

Tel: 0211 39 26 74
Fax: 0211 99 444 24

info@ferber-bestattungen.de



Sich beizeiten kümmern.

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.



Blick auf die Bilker Kirche

Der alte Bilker Bahnhof



*Zu ihrem Geburtstag
gratulieren wir herzlich
unseren Heimatfreunden*

Johann Rieder	03.11.	60	Ilse Wolf	10.11.	72
Josef Enchelmaier	07.11.	75	Dirk Jehle	13.11.	42
Franz Krischak	07.11.	90	Dr. Christian Leitzbach	14.11.	49
Irmgard Piel	07.11.	75	Uwe Nahr	14.11.	53
Achim Conen	07.11.	55	Hildegard Hauchler	15.11.	79
Karl Hegwein	13.11.	70	Helmut Junker	15.11.	84
Walter Teusch	16.11.	75	Betty Rexroth	16.11.	96
Willi Heinen	17.11.	75	Lothar Lindemann	16.11.	61
Axel Rendenbach	18.11.	50	Heinz Worbs	17.11.	69
Dieter Jansen	23.11.	75	Susanne Versen	17.11.	44
Marlene Schumacher	23.11.	80	Johannes Konen	19.11.	82
Frank Schmitz	23.11.	50	Anneliese Rehfeld	19.11.	88
			Dietlinde Wennige	21.11.	58
Dirk Boeck	01.11.	47	Helga Willems	21.11.	67
Dr.Hans Arenz	03.11.	89	Heinz-H. Bender	23.11.	81
Wolfgang Härtel	03.11.	63	Helga Sökefeld	23.11.	69
Hanjo Sökefeld	04.11.	72	Ursula Pauly	23.11.	83
Gottfried Franken	08.11.	71	Andreas Moosecker	26.11.	96
Siegfried Schulz	09.11.	59	Udo Tews i.Fa. Tews GmbH	26.11.	47
Peter Lautermann	09.11.	47	Herbert Müller	27.11.	82
Jörg Meyer	09.11.	44	Annemarie Sieben	27.11.	74
Manfred Dembinsky	10.11.	71	Heinz Andree	28.11.	74

Wir trauern um unser Mitglied

HEINZ THEO KLEIS

Seit 1925 bürgen wir für Qualität

FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Theo Kleis GmbH



**DAUER
GRAB
PFLEGE**

**Grabneuanlagen • Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie • auf dem Nord-,
Süd-, Unterrather- und Heerdter Friedhof • Trauer-
floristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)**

Blumen in alle Welt durch Fleurop

Südfriedhof

Am Südfriedhof 20
40221 Düsseldorf
Telefon 0211/15 50 91
Telefax 0211/15 23 63

Heerdter Friedhof

Schiess Straße 19
40549 Düsseldorf
Telefon 0211/504 71 71



E-mail: KleisGmbH@aol.com Internet: www.Grabpflege-Kleis.de

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. – Präsident Erich Pliszka
Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf, Telefon 0211 / 39 15 64, E-mail: erich.pliszka@arcor.de

Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit: Rolf Hackenberg
Liebigstraße 19, 40479 Düsseldorf, Telefon 44 59 50, E-mail: strick-hackenberg@t-online.de

Webmaster: Dr. Christian Leitzbach

Gerhart-Hauptmann-Str. 46, 40880 Ratingen, Telefon 0 21 02 / 94 34 756, E-mail: christian.leitzbach@t-online.de
Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz und Druck: Strack + Storch, Satz und Offsetdruck
Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf, Postfach 260407, 40097 Düsseldorf
Telefon 91 20 84-0, Telefax 91 20 84-5, E-mail: info@strack-storch.de

Anzeigenverwaltung: Willi Heinen
Bommershöferweg 7, 40670 Meerbusch, Te. 02159-67 99 96, Fax 02159-67 99 98. E-mail: Willi.Heinen@rp-plus.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde
Toni Feldhoff, Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf, Telefon 39 46 99, Telefax 39 44 53

Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:
Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel.33 40 42;
Öffnungszeiten: Donnerstag 9-12 Uhr · Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich
Tel. 02 11 / 30 87 17, H. Esser (Archivar), E-mail: horst.esser@arcor.de

Konto des Vereins für Beitragszahlungen: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V., Düsseldorf
Dresdner Bank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 4 118 07800

Der Bezugspreis der „Bilker Sternwarte“ ist im Jahresbeitrag enthalten.
Mitgliedsbeitrag: 36,- Euro (Jahresbeitrag) · Reduzierter Familienbeitrag: 18,- Euro

Die „Bilker Sternwarte“ erscheint in der ersten Woche jeden Monat

Sie erreichen uns im Internet: www.bilkerheimatfreunde.de